

Protokoll:

Herr Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass die Verwaltung derzeit keine Notwendigkeit für die Erhöhung der Haushaltsmittel für Öffentlichkeitsarbeit sieht. Falls sich abzeichnen sollte, dass für Projekte zusätzliche Haushaltsmittel benötigt werden, so können diese flexibel bereitgestellt werden. Demgegenüber wird seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen darauf verwiesen, dass der Agendaprozess generell angeschoben werden sollte, um neue Impulse zu entfachen. Dazu werden zusätzliche Haushaltsmittel benötigt. Frau Effenberger erläutert, dass die Stelle für die Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der Lokalen Agenda anlässlich einer Organisationsuntersuchung durch das Personal- und Organisationsamt auf eine halbe Stelle reduziert wurde. Viele in der Vergangenheit initiierte Projekte haben sich als erfolgreich erwiesen, so dass positive Entwicklungen angestoßen werden konnten. Festzustellen ist auch, dass die Projekte nicht zuletzt auch vom Interesse und Engagement der Bürgerinnen und Bürger abhängig sind. Aus der Sicht des Umweltausschusses sollten konkrete Möglichkeiten und Bedarfe für Initiativen im Rahmen der Lokalen Agenda eruiert werden.